

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

» auf Deutsch. Viel Kurzfutter, viel inszenierte Fotografie, wenig Architektur, etwas junge Kunst. Die bevorzugte journalistische Form ist das Kurzporträt und das Interview. Analyse und Kritik finden kaum statt, dafür lernt man den einen oder anderen Romand kennen. Die Sprachgrenze ist auch in der Übersetzung spürbar, was durchaus zum Charme des Projekts beiträgt.

AUFGESCHNAPPT «Banal ist nicht die einfache Form. Banal ist, jeden Tag, die nächsten fünfzig oder hundert Jahre lang die immer gleiche aufgeregte Form!» Der Hamburger Architekturkritiker Gert Kähler in der Architekturzeitschrift «Baumeister» 3/2012 zur Frage: Muss Architektur Ruhe geben?

AUFGESCHNAPPT «Architektur hat eine gesellschaftliche, soziale, ästhetische und manchmal sogar politische Aufgabe. Wenn gepredigt wird, dass Architektur ruhig zu sein hat, dann raubt man ihr ein Potenzial, diese Aspekte darzustellen. Man raubt ihr aufklärerische Aufgaben.» Der Architekt und ETH-Studio-Basel-Assistent Manuel Herz an gleicher Stelle zur gleichen Frage.

ATU-PRIX: EINGABE JETZT Das Jahr 2012 ist wieder ein ATU-Prix-Jahr. Der Bernische Kulturpreis geht in die nächste Runde. Seit 1988 zeichnet die gleichnamige Stiftung alle drei Jahre beispielhafte Werke aus, die auf die kulturelle Bedeutung von Architektur, Technik und Umweltgestaltung im Kanton Bern aufmerksam machen. Teilnehmen können Auftraggeber und Autorinnen von Werken und Planungen im Kanton Bern. Eingabeschluss ist der 29. Juni 2012. > www.atu-prix.ch

STERBEN, LEBEN, WECHSELN Am 8. März verkündete der Birkhäuser-Verlag das Aus: Der Konkurs des traditionsreichen Architekturverlages wurde eröffnet, der Betrieb in Basel eingestellt. Praktisch zeitgleich lancierte der Verlag Scheidegger & Spiess einen Schwesterverlag für Architekturbücher. Um einen «Kontrapunkt zur grassierenden Mutlosigkeit der Branche» zu setzen, wie Verlagsleiter Thomas Kramer sagt. Park Books will international publizieren und stellte am 9. März bei Hochparterre Bücher in Zürich

sein erstes Buch vor: «Pictures from Italy» von Christ & Gantenbein, von denen bereits die nächste Publikation in Arbeit ist. Folgen soll dann die Streitschrift «Glatt-Stadt – Manifest für eine Stadt im Werden» der Gruppe Krokodil. News kommen auch vom Niggli-Verlag in Sulgen: Dort ist Christoph J. Bürkle nach 17 Jahren nicht mehr Verlagsleiter. Cornelia Mechler ist neue Verlagsleiterin, Hubertus Adam steuert das Architekturprogramm. Bei der Architekturzeitschrift des Verlags, der «Archithese», übernehmen die beiden Redaktoren Hubertus Adam und Hannes Meyer von Bürkle den Posten des Chefredaktors. Und schliesslich zieht der Verlag Lars Müller Publishers nach 28 Jahren in Baden nach Zürich.

BUCH HOCH DREI Eine fünfköpfige Jury prämierte diesen Januar insgesamt 27 «schönste Schweizer Bücher 2011». Drei davon kommen aus dem Architektur-/Design-Universum: 1. Aldo Rossi und die Schweiz. Architektonische Wechselwirkungen, aus dem gta-Verlag; 2. Hannes Wettstein. Seeking Archetypes, bei Lars Müller erschienen, Zürich, und 3. Kiese und Sande der Schweiz. Zuschläge für die Herstellung historischer Mörtel und Putze, herausgegeben von Uta Hasslers Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich beim vdf-Hochschulverlag. Letzteres beweist, dass auch ein trockener Stoff zu einem saftigen Buch werden kann. Vom 5. bis 8. Juli 2012 werden «Die schönsten Schweizer Bücher» im Helmhaus Zürich gezeigt, dazu erscheint ein Katalog.

ARCHITEKTUR GRABEN Nach Zumthor setzt die Serpentine Gallery gleich wieder auf Schweizer Architektur. Herzog & de Meuron und Ai Weiwei bauen den diesjährigen Serpentine Pavillon in London. Der temporäre Bau wird von Juni bis Oktober 2012 in den Kensington Gardens stehen. Das Team lässt eineinhalb Meter tief in den Boden graben und legt so die Fundamentreste der elf Vorgängerpavillons frei. Über der Ausgrabungsstätte schwebt eine Plattform. Die Autoren wollten bewusst kein Objekt bauen, stattdessen die Besucher anregen, unter die Oberfläche des Parks und zurück in die Vorzeit zu blicken.

SITTEN UND BRÄUCHE

DIE ALLES-SCHUBLADE

Wenn man einmal alle Haushalte der Schweiz genauer untersuchte, würde man merken, dass es überall diese Schublade gibt. Diese eine wichtige Schublade. Die Schublade, in der alles drin ist, was man so braucht im Haushalt. Schere eben und Leimstift, aber auch Paketschnur, Kugelschreiber, Korkenzieher, Abfallmarken, Ersatzknöpfe, Taschenlampen, Estrichschlüssel und, nicht zuletzt, der zerknitterte Telefonkettzettel vom Kindergarten. Es gibt für diese Schublade keinen gängigen Namen, nennen wir sie also die Alles-Schublade. Sie ist das geheime Zentrum eines jeden Haushalts. Ursprünglich ist die Alles-Schublade aus der Not entstanden, weil man nicht wusste, wo man all das Zeug verstauen könnte, das man oft braucht, das aber sonst nirgends richtig reinpasst – nicht in den Külschrank oder in die Wohnwand oder ins Würzregal. Die Alles-Schublade ist ein Auffangbecken, ein Melting Pot für Dinge. Eine Art Amerika für Gebrauchsgegenstände. Ich finde nun, die Institution der Alles-Schublade muss erweitert werden. Jeder Haushalt sollte nicht nur eine Alles-Schublade haben, sondern einen ganzen Alles-Raum. Nicht im Keller, sondern in der Wohnung: ein Alles-Zimmer, in dem grössere Sachen Platz fänden. Liebe Architekten, die ihr im Dienste des wohnenden Pöbels schuftet, das wär doch mal eine revolutionäre Idee! Eine Alles-Schublade in Raumgrösse! Was sagt ihr?

Gabriel Vetter (28) ist Autor, Bühnendichter und Slam-poet.
gabrielvetter@yahoo.com



Klare Innensicht. Integraler Innenausbau mit klaren, lichtfreundlichen Glastrennwänden. Klinik St. Pirminsberg, Pfäfers huggenbergerfries Architekten Bauleitung: Walter Dietsche

CREATOP

INNENAUSBAU + TÜRSYSTEME

ETZELSTRASSE 7

CH-8730 UZNACH

T +41 (0)55 285 20 30

INFO@CREATOP.CH

WWW.CREATOP.CH

Für Augen, Herz und Ohren.



Der Audi A7 Sportback 3.0 TDI quattro Biturbo mit 313 PS.

Aufwändige Technologie führt zu starker Performance: Der sportliche 3.0 TDI-Dieselmotor mit 230 kW (313 PS) bietet 650 Nm Drehmoment und sprintet in 5,3 Sekunden von 0 auf 100. Serienmässig ist er mit Achtstufen-tiptronic sowie dem permanenten Allradantrieb quattro ausgestattet. Sein in die Abgasanlage integrierter Soundaktor erzeugt den satten Klang eines Achtzylinder-Benziners. Hinzu kommen hochwertige Ausstattung und dynamisches Design. www.audi.ch/a7

Audi A7 Sportback 3.0 TDI quattro Biturbo, Normverbrauch gesamt: 6,4 l/100 km, Benzinäquivalent: 7,2 l/100 km, 169 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 159 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C.



Jetzt QR-Code scannen
und TDI Biturbo hören.

Vorsprung durch Technik



innovativ

Die NEUE Verkaufsgesellschaft

aus Tradition

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG



Vorfabrizierte Elemente aus Beton, Polymer- und Lavabeton. Ingenieurtechnische Grossbauteile für Tragkonstruktionen, Vorspannelemente, hochbelastbare Stützen. Fassaden, Treppen, Kanäle, Schächte, Fensterbänke. Lärmschutzelemente. Grossbehälter für Kommunen und Agrarbetriebe. Produkte unserer Marken **BRUN**, **CAVAG**, **FAVERIT**,[®] **ZANOLI** für die gesamte Bauindustrie. Service und Dienstleistungen unter Telefon 0848 200 210.

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Bohler | 6221 Rickenbach LU | www.mueller-steinag.ch

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.